fdz bildung
Forschungsdatenzentrum

Template Methodenbericht

Version 1.0 (Stand 01.09.2026)

Diese Vorlage unterstützt Forschende bei der Erstellung eines Methodenberichts für textuelle und audiovisuelle Forschungsdaten, die am FDZ Bildung bereitgestellt werden. Sie dient dazu, zentrale Informationen strukturiert und nachvollziehbar festzuhalten. Die vorgegebenen Abschnitte können entsprechend den Besonderheiten der jeweiligen Studie angepasst, ergänzt oder – sofern nicht relevant – ausgelassen werden. Die Vorlage kann studienbegleitend oder zur Übergabe der Daten ausgefüllt werden. Ziel ist ein Methodenbericht, der die Nachnutzbarkeit der Forschungsdaten unterstützt.

Der Methodenbericht wird zusammen mit den eigentlichen Forschungsdaten im FDZ Bildung veröffentlicht. Er soll den Nachnutzenden einen einheitlichen und kompakten Überblick zu den jeweiligen Daten bieten.

Kontakt:

DIPF
Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation

DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
Forschungsdatenzentrum Bildung
Rostocker Straße 6
D-60323 Frankfurt am Main

E-Mail: fdz-bildung@dipf.de
Website: www.fdz-bildung.de

1. Studienübersicht

a. Studientitel und Akronym
b. Studienlaufzeit (Beginn – Ende)
c. Beteiligte: Studienleitung, wissenschaftliche Mitarbeiter*innen und beteiligte Institutionen
d. Teilstudien / zusammenhängende Studien
e. Förderung und organisatorischer Rahmen (Nennung von Fördereinrichtung, Förderlinie, Förderkennzeichen)
f. Studienwebseiten
g. Bereits veröffentlichte Publikationen im Rahmen der Studie

2. Kurzbeschreibung der Studie

Beschreiben Sie kurz die Studie im Sinne eines Abstracts für einen Fachartikel. Der Umfang sollte 250-300 Wörter nicht überschreiten, es sollte sachlich formuliert sein und keine Zitate enthalten. Dieser übergeordnete Überblick ist für Nachnutzende als erster Einstieg in die Forschungsdaten maßgeblich. Folgende Aspekte sollten kurz dargestellt werden (die einzelnen Punkte können im Verlauf dann ausführlicher beschrieben werden): Forschungsfrage(n), Studiendesign, methodischer/ bzw. methodologischer Zugang.

3. Erhebungsmethodik und Feldzugang

Beschreiben Sie die Erhebung und den Kontext, in dem die Daten entstanden sind, sowie die eingesetzten Instrumente / Materialien.

a. **Erhebungsmethode(n)**: z. B. leitfadengestütztes Interview, Gruppendiskussion, Beobachtung
b. **Instrumente und Materialien (ggf. mit Quellenangabe)**: z.B. Leitfäden, Stimuli, Beobachtungsschemata; hier kann auch auf ein separates Dokument verwiesen werden, das zusammen mit den Daten übergeben wird
c. **Feldzugang**: Beschreibung von Zugängen, Gatekeepern
d. **Ablauf der Feldphase**: Zeiträume, Besonderheiten, kontextbezogene Anpassungen etc.
e. **Technische Unterstützung / Computerprogramme zur Datengenerierung**: z. B. Anzahl und Ausrichtung der Kameras, Videokonferenzprogramme
f. **Optional**: Durchführende Personen der Erhebung: Qualifikation, Schulungen, Verhältnis zu Probanden

4. Beschreibung der Zielgruppe und der Fallauswahl

Beschreiben Sie das Untersuchungsfeld sowie die Auswahl der Teilnehmenden für Ihre Datenerhebung(en). Welche Gründe gab es für Ihr Vorgehen?

a. **Zielgruppe/ Untersuchungsfeld**
b. **Auswahlverfahren und Samplinglogik**: z. B. theoretical sampling, kontrastierende Fallauswahl
c. **Zusammensetzung der Fallauswahl**: Anzahl Beteiligte, Alter, Geschlecht, Berufsgruppen, Jahrgangsstufe, Fach etc.

5. Beschreibung des Datenbestandes

Für Nachnutzende ist es wichtig zu verstehen, welche Daten in Ihrer Studie erhoben wurden und wie diese im Studienverlauf bearbeitet wurden. Weiterhin ist die Information relevant, welche Daten abschließend an das FDZ zur Nachnutzung übermittelt werden. Gerade wenn es sich dabei um eine Teilmenge des gesamten Datenbestandes handelt, ist dies eine hilfreiche Information, um die Daten besser kontextualisieren und einordnen zu können.

a. **Art der Daten**: Audio, Transkripte, Fotos, Dokumente, Video etc.
b. **Umfang des gesamten Datenbestandes**: z. B. Anzahl Interviews / Transkripte oder Videoaufzeichnungen
c. **Verwendete Software zur Aufbereitung der Daten**: z. B. Transkriptionssoftware, Schnittprogramme für Videos und hinzugezogene externe Dienstleister (z. B. Transkriptionsbüro)
d. **Transkriptionsregeln**: z. B. wörtlich, geglättet, lautsprachlich, inkl. Quellenangabe der verwendeten Regeln; hier kann auch auf ein separates Dokument verwiesen werden, das zusammen mit den Daten übergeben wird
e. **Anonymisierungsstrategien**: Kategorien der entfernten Angaben; wie wurde pseudonymisiert oder anonymisiert; hier kann auch auf ein separates Dokument verwiesen werden, das zusammen mit den Daten übergeben wird
f. **Datenauswertung, Datenanalyse**: Wie wurden die Daten ausgewertet? Welche Instrumente, Programme oder Tools wurden hierfür verwendet?
g. **Datenbestand, der an das FDZ Bildung zur Nachnutzung übergeben wird**: Warum wurde diese Auswahl an Daten getroffen? Manchmal wird nur ein Teilausschnitt der in der Studie erhobenen Daten zur Nachnutzung übermittelt, z. B. keine Audioaufzeichnungen, aber die Transkripte.
h. **Bezüge der Daten zu externen Daten**: z. B. zu quantitativen Daten aus einer Teilstudie

6. Kontextinformationen zu den untersuchten Fällen (z. B. Interview, Beobachtung)

Neben Informationen zum gesamten Datenbestand ist es für die Nachnutzung auch wichtig zu wissen, ob es weitere (Kontext-) Informationen auf der Einzelfallebene gibt (z. B. für das jeweilige Interview oder die jeweils beobachtete Situation). An dieser Stelle ist es hilfreich, wenn Sie kurz beschreiben, ob und wie solche Informationen festgehalten wurden. Weiterhin können Sie an dieser Stelle beschreiben, ob und wie Daten untereinander zusammenhängen. Hilfreiche Informationen zur Kontextualisierung von qualitativen Interviews finden Sie unter: https://doi.org/10.25656/01:22386.

a. **Existieren zu den Daten Informationen auf der Einzelfallebene und wie wurden diese festgehalten** - z. B. im jeweiligen Transkriptkopf oder in einem tabellarischen Überblicksdokument
b. **Bezüge der Einzelfälle im Datenbestand untereinander** - zusammenhängende Fälle innerhalb eines Erhebungszeitraumes (z. B. alle Interviews einer Schule / Klasse etc.) oder über mehrere Messzeitpunkte sichtbar machen